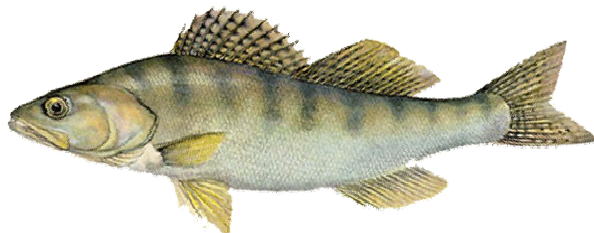




OFFIZIELLES FANCLUBMAGAZIN



IN DIESEM ZANDER:

CLUB-NEWS:
NEUER FAHRPLAN!

SPIELBERICHTE:
BARCA UND SCHALKE

FANBERICHTE:
KIMMEL AUF ABWEGEN

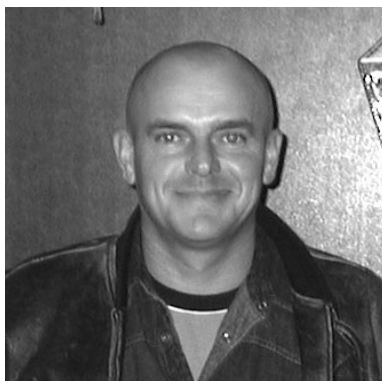
EIN FROHES FEST UND EIN GESUNDES UND ERFOLGREICHES JAHR 2006!

Das wünscht der gesamte Vorstand der Green-White Divine Supporters allen unseren Mitgliedern. Beschenken können wir Euch leider nicht, doch das hat wohl unser Lieblingsclub Werder Bremen in den vergangenen Wochen ausreichend getan: Den mit Abstand attraktivsten Fußball der gesamten Liga, in der Bundesliga oben dabei, dazu der denkwürdige Abend gegen Panathinaikos Athen (Vielen Dank auch an dieser Stelle Barca!!!). Ja, was will das grünweiße Fußballherz noch mehr? Nun, zwei Dinge fallen mir da sofort ein, die ich persönlich noch ganz gerne unter dem Baum hätte: Einen Sieg gegen Hannover 96 im Pokal sowie drei Punkte nebst berauschendem Spiel gegen den HSV, damit wir die "natürliche" Rangfolge im Norden wieder unmissverständlich herstellen.

Das Nordderby

Ja, wer hätte das zu Saisonbeginn geahnt, dass dieses Spiel das Topspiel des 17. Spieltages sein würde? Ich ehrlich gesagt nicht, denn den Hamburgern hatte ich nicht viel zugetraut. Aber van der Vaart, Atouba und einige andere kluge Einkäufe haben es möglich gemacht, als ob sich die Herrschaften Doll und Beiersdorfer etwas von unserem Erfolgsgespinn Schaaf/Allofs abgeschaut hätten. Und mal ganz ehrlich: Den einen oder anderen aus dieser HSV-Elf könnten sogar wir sehr gut gebrauchen, gerade wenn man an unsere linke Abwehrseite denkt (Atouba). Gegen uns ist der van der Vaart jetzt zwar verletzt, aber wenn die Hamburger jetzt herum heulen, dass das ein Nachteil sei, so verweise ich nur auf unseren Tim

Borowski. Der Junge fehlt uns ja bekanntermaßen und war vor seine Operation in bestechender Form. Wir alle sind sehr gespannt, auf das, was da heute passiert, wenn die Megaoffensive der Liga auf die Betonabwehr dergleichen trifft. Leute, wann hat man einem Nordderby mal so entgegen gefiebert? Lang, lang ist das her! Wir fahren heute mit drei Bussen und über 170 Leuten - ein echter Clubrekord!!! Wenn man jetzt mal überlegt, dass dann am 34. Spieltag in Hamburg die Meisterschaft entschieden werden könnte. Das wäre schon ein Hammer, wenn wir die Schale gerade dort gewinnen könnten. Eine wirklich verlockende Vorstellung...



Die erste Weihnachtsfeier im Clubraum

Die konnten wir am vergangenen Sonntag feiern. Den Clubraum weitgehend fertig gestellt (Kleinigkeiten haben wir natürlich noch lange auf dem Zettel, aber es wird so langsam), hatten wir zunächst die Jüngsten unter uns zu Weihnachts-DVD geladen und später dann die älteren Mitglieder zum Grillen, zu Bier und zu Fußball. Letzteres war natürlich ohne unser zutun Bestens mit dem abgeklärten 4 : 1 unserer Grünweißen erfüllt. Aber

auch das Essen war, zumindest hat man mir persönlich nichts Gegenteiliges gesagt, ein echter Erfolg. Vielen Dank an alle Beteiligten! Geschätzte 70 bis 90 Mitglieder (mit "Durchgangsverkehr") waren unserer Einladung gefolgt und haben die Chance genutzt, sich unseren neuen Clubraum einmal etwas näher anzuschauen und sich darüber hinaus an Speis und Trank gütlich zu tun. Viele, gerade die, die das erste Mal da waren, waren sichtlich überrascht von dem Schmuckstück, was sich unser Clubraum nennt. Hier werden wir noch viele Feste feiern, dass verspreche ich Euch. Und alles nach meinem Motto: "Der gehört uns, hier pinkelt uns keiner auf den Tisch!"

Gerüchteküche die 1.

Insidergerüchten zufolge soll uns Ivan Klasnic zum Saisonende verlassen. Ich habe jetzt bewusst nicht im Konjunktiv geschrieben und folglich das Wort "können" weggelassen. Als Ziel nannte man den HSV, aber auch Schalke soll (natürlich) wieder zu den Kandidaten zählen. Als man mich mit diesem Gerücht konfrontierte, habe ich nur lakonisch bis phlegmatisch "Reisende soll man nicht aufhalten!" geantwortet. Was soll man sich auch aufregen, ändern kann man es sowieso nicht. Wir werden sehen, was passiert. Vielleicht kämpft man bei Werder auch deshalb nicht sonderlich stark um Ivan, um Platz für den Lauterer Altintop oder andere zu machen. Aber mal ehrlich und rein finanziell betrachtet: Jeder Spieler, dessen Vertrag ausläuft, müsste ja aus eben dieser finanziellen Sicht bekloppt sein,

EIN FROHES FEST UND EIN GESUNDES UND ERFOLGREICHES JAHR 2006!

wenn er nicht wechseln würde, denn einen Großteil der theoretischen Ablösesumme kann er (und sein Berater) in Form von Handgeld und/oder entsprechend höheren Jahressalären einstreichen. Da zieht der abgehende Verein zumeist den Kürzeren...

Gerüchteküche die 2.

Es halten sich hartnäckige Gerüchte, dass Sabine Peiman (für alle, die es nicht wissen: es ist die Freundin von Stefan Meier aus Basdahl) sich hat von Pingel und Stefan anstecken lassen. Nein Leute, keine Angst, ich meine keine "Sexual Disease". Dass Pingel unter entsprechendem Alkoholeinfluss leichte bis mittlere Tendenzen zum Exhibitionismus aufweist, wissen die meisten von uns. Gerade am letzten Sonntag konnten wir uns beim Abspielen unserer Jubiläums-DVD wieder davon überzeugen. Aber eines guten Abends im November im neuen Clubraum, die Heizung muss schon angeschlossen gewesen sein, da fing Pingel dann wieder an, seinen bis in den letzten Muskelstrang durchtrainierten Oberkörper zu entblößen. Derlei Paarungsrituale gegenüber dem einzigen anwesenden "Clubweibchen" konnte sich Stefan selbst als etatmäßiger "Beschlager" (kommt aus dem Jägerlatein und ist dem Terminus "Beschlag" ("der Hirsch kommt zum Beschlag") abgeleitet) nicht widersetzen und zeigte nun seinerseits selbst, was er denn so in die Waagschale zu werfen hat. So standen die beiden sich nun also bis zur Gürtelschnalle hinunter entblößt ge-

genüber und haben um die Wette gekickert. Ganz böse Zungen könnten nun behaupten, beide hätten um Sabine gespielt, aber nein, so war es nun wirklich nicht. Diese "bösen Zungen" haben lediglich Gerüchte lanciert, dass Sabine nun ihrerseits ebenfalls das T-Shirt gelüftet hätte, um die zwei Kontrahenten in ihre natürlichen Schranken zu verweisen. Aber - und das kann ich hier als Vorsitzender an "Eides Statt" schriftlich geben! - so lange ich im Raum war, war das nicht der Fall, da hat Fräulein Peimann (fast) alles bedeckt gelassen. Das "Fast" beschränkt den Sachverhalt jedoch um eine Nuance: Sabine zeigte auch mir ihr Tattoo, welches jedoch deutlich südlicher liegt, als eine weibliche Brust angeordnet ist. Für ganz Neugierige: Es handelt sich hierbei um einen "gefährlichen" Drachen, der noch gefährlichere "Eindringlinge" abschrecken soll... (Ich hoffe, Ihr alle drei habt Humor!)

So, nun aber genug aus der Gerüchteküche, kommen wir zum Abschluss der Einleitung, denn dieser Zander wird lang genug werden. Allen noch einmal die beste Gesundheit fürs neue Jahr (und weit darüber hinaus) und dazu weiterhin diese begeisterten Spiele von Werder Bremen wünscht Euch allen Euer

Präsi Toschy.

GEILES TRIKOT!

In der letzten Woche wurden überraschen die neuen Werdertrikots für die Spielzeit 06/07 veröffentlicht. Auf der Internetseite vom Fan-shop erschien nebenstehendes Bild, als Artikelphoto. Da sag ich mal: Respekt! Wenn der Gegner davon nicht abgelenkt ist, heisst er wahrscheinlich Kevin K. und ist Schwul...

Auf jeden Fall wars mal eine nette Abwechslung. Die Dame ist uns übrigens noch nicht bekannt, wir suchen aber noch ein Model für unsere Fan-Club-Shirts, interessierte Damen dürfen sich gern melden.

Tobias



IMPRESSUM

Der Zander ist das wirklich arg unregelmäßige Fanclubmagazin der Green-White Divine Supporters.

Herausgeber:
Green White Divine Supporters
Gnarrenburg

Wenn Ihr auch etwas zum Zander beitragen wollt, (Spielberichte, Leserbrief, oder alles was mit dem Fanclub oder Werder Bremen zu tun hat) könnt Ihr entweder eine Mail schreiben an Zander@gwds-gnarrenburg.de oder Ihr schickt einen Brief an: Tobias Maack, Danziger Ring 1, 27432 Bremerförde.

Einige Bilder stammen von www.werder.de

FAN DES TAGES



Thorsten Wöhljtjen

Da soll mal einer sagen, der Vorstand der Green-White Divine Supporters sei inflexibel, denn heute gibt es nicht nur ein Novum: Erstmals wurde ein ehemaliger "Tipper des Tages" einstimmig vom Vorstand zum "Fan des Tages" berufen und dieses aus gutem Grund: Was Thorsten "Bockwurst" Wöhljtjen die letzten Tage für den Fanclub geleistet hat, das war schon etwas Besonderes. Wer die Tage mal da war, hat sicherlich auch die wunderschönen Fliesen entdeckt, die da nicht von alleine eingeflogen sind. Das war nämlich das Werk von Thorsten (unter freundlicher Mitwirkung von Heidi, aber die ehrenamtliche und damit kostenlose Arbeit von Vorstandsmitgliedern braucht man ja nicht sonderlich zu erwähnen) und dieses Werk wurde dazu noch sehr professionell erledigt. Wer also in Zukunft mal Fliesenarbeiten zu vergeben hat, der hat nicht nur erst seit dieser Aktion eine echte Alternative. Natürlich "macht" es Thorsten nicht für jeden umsonst, aber im Vergleich zu anderen Fliesenlegern gibt es hier Toparbeit zum Spitzenpreis. Fragt ihn mal danach. Aber nervt ihn bitte nächstes Jahr nicht so viel, da soll er nämlich unser neues Haus fliesen und da wird er jede Menge zu tun haben...

So, noch kurz das obligatorische Vorstellungsritual in dieser Rubrik, obwohl Ihr Thorsten alle bestens kennen werdet: Thorsten, man nennt ihn wahlweise auch "Manolo" oder "Bockwurst", ist seit jeher eingefleischter Werder-Fan und gehört auch zur alten Riege, ist also Gründungsmitglied. Er ist ein ausgesprochen guter Fußballer, was ihm auch den Spitznamen "Manolo" eingebracht hat. Seinen zweiten Spitznamen "Bockwurst" hat er jedoch nicht bekommen, weil er dieselben gerne ist, nein, da müsstet Ihr mal Natascha nach fragen, die soll da mehr wissen...

...aber Schwamm drüber, dass interessiert heute ja eh keinen mehr. Außer Liane vielleicht, mit der er ja glücklich verheiratet ist und die deshalb aber auch etwas zu diesem "Thema" sagen könnte.

Spaß beiseite: Thorsten, Dir für die geleistete Arbeit vom Vorstand und wohl auch von allen anderen Green-White Divine Supporters vielen, vielen Dank! Mach bitte weiter so!

Dein Präsi Toschy

PS: Allen anderen, die in den letzten Wochen und Monaten ebenfalls etwas für den Club - egal ob viel oder wenig - getan haben, ebenfalls vielen Dank. Es können nicht immer alle hervorgehoben werden, aber gedacht habe ich immer an Euch! Vielen Dank auch Euch

DIE LAGE DER LIGA

In dieser Rubrik kommentiert unser freier Mitarbeiter Eisenfeder auf ironische Art die Vorkommnisse im deutschen Fußball. Achtung: Es wird scharf geschossen!

Es ist zum Aus-der-Haut-fahren! Da gibt es Gründe genug, überall kocht und brodeln es (und wenn wir ehrlich sind: wäre das Spiel gegen Athen anders ausgefallen, hätte es auch hier gebrodelt) und ich kann mal wirklich über HSV, Hertha oder München schreiben und was passiert? Rudi, - ja, wieder ist der Geilste auf'm Pott gemeint - schafft es kurz vor Redaktionsschluss wieder, als Erster in dieser Rubrik zu stehen. Ich glaube, er ist heimlicher Fan meiner kleinen Rubrik und überlegt sich immer wieder was Neues, damit er hier auch sicher vorkommt. Wie schon gesagt: Montag war's mal wieder soweit: Rudi Assauer entlässt seinen Trainer „Rolf“ Rangnick. Irgendwie war schon vor dem letzten Spieltag durchgesickert, dass Rangnicks Vertrag am Saisonende nicht verlängert werden sollte. Nunja, das ist ja alles schön und gut, damals hatte Thomas ja auch noch nicht in Bremen unterschrieben und bei vielen Schalkern keimte bereits die Hoffnung auf, dass eben Schaaf der neue Trainer wird. Nun hat Schaaf aber bereits in Bremen unterschrieben und ist wohl auch nicht so blöd, ausgerechnet da hin zu gehen. Rangnick jedenfalls hat sich beim letzten Heimspiel von den Fans feiern lassen und Assauer hat das als Provokation aufgefasst und den Trainer rausgeschmissen. Einfach herrlich. Der Grund war ausserdem wohl die sprödlige Erfolglosigkeit. Tja. Rangnick war eben „nur“ der beste Trainer, den Schalke bis-



her hatte. Zumindest wenn man sich ansieht, wie viele Punkte er in den wenigen Spielen geholt hat. Aber das hat wohl nicht gereicht. Als Kandidaten für den Posten werden im Moment neben Huub Stevens, der ja schon einige Male dort war, auch Loddar Maddeus und Matthias Sammer gehandelt. Herrlich: Eine Dortmunder Ikone als Trainer bei den Öbern. Auch Matthäus wäre ein 1a-Kandidat. Was solls, vielleicht bringt es auch Assauer selbst zu ende und führt den Verein in die zweite Liga. Schön sind jedenfalls die Meinungen der Fans, die von „Rangnick ist ein Söldner“ (ach ja? Ist das nicht jeder da unten?) über „Rudi macht das schon“ (jo, sag ich ja auch: ab in Liga 2!) bis zu „Vorstand raus“ und „Assauer, geh einfach weg“ (Herzlichen Glückwunsch, es gibt doch Leute mit Resthirn auf Schalke) gehen. Jedenfalls war der vergangene Montag mal wieder ein Feiertag für mich, denn mein Lieblingsverein stand schon nach dem Aus in der Championsleague (da wollt ich auch noch was schreiben...) direkt am Abgrund. Seit Montag sind sie einen Schritt weiter...

Ganz soweit sind unsere heutigen Gäste aus Hamburg noch nicht, auch wenn kürzlich bekannt wurde, dass dort auch schon zukünftige Einnahmen geplant sind. Hamburg muss also

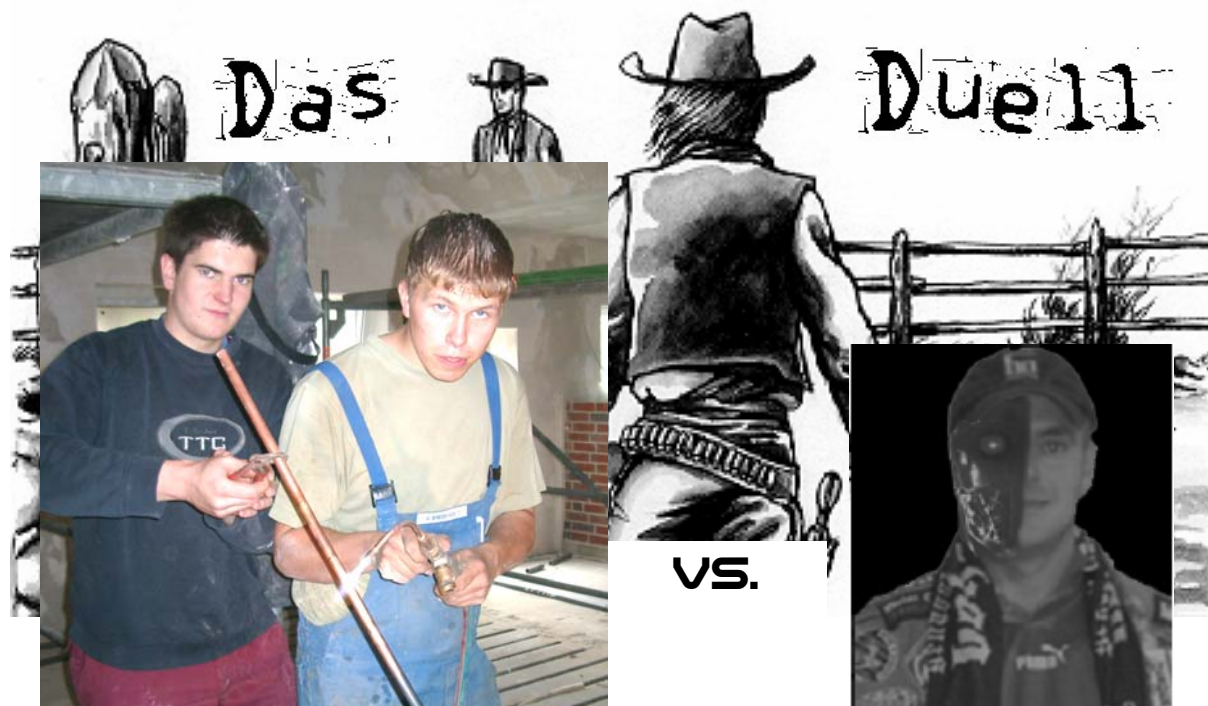
erfolgreich spielen, sonst passiert dort das Selbe wie in Dortmund: Nix. Auch in Berlin sieht es schlecht aus. Die Stadt musste der Hertha kürzlich einige Steuergelder erlassen (rund 5 Millionen), damit der Club nicht den Konkurs anmelden musste. Das wird natürlich dann von allen Einwohnern getragen, auch von denen, die eigentlich keine Hertha-Fans sind. Ungerecht oder? Aber das macht ja nix, früher oder später wird es dort auch zu Ende gehen. Wie lange sich jedoch mein Lieblingsverein S06 halten soll, kann keiner sagen, ich hoffe täglich auf das Aus. Was war sonst noch? Ballack verlässt Bayern München und geht zu Real. Vielleicht erfüllt



U.H. unserem Worpsswede dann ja einen geheimen Wunsch und kauft uns Micoud als Ersatz ab. Dann war da noch Duisburg, dessen tollwütiger Trainer nun auch arbeitslos ist und sogar ein Berufsverbot auferlegt bekommen hat - Rudi, wenn Du das hier liest: Der wäre noch einer für Euch. Solange wie er gesperrt ist, könntest Du ja das Training leiten. Für die letzten Tage in der ersten Bundesliga dürfte es ja noch reichen.

Und nun ist schon wieder Schluss mit der Kolumne. Ich wünsch uns allen die Herbstmeisterschaft und Matthäus als Trainer für Schalke unterm Baum.

Eisenfeder



JAN G. & ANDRE B.

TOSCHINATOR

Ja, und gleich noch ein Novum in der Geschichte des Divine Zander: Heute dürfen gleich zwei Mitglieder gegen den Toschinator tippen: André Bredehöft und Jan Gudella. Auf diese glorreiche Idee ist der Toschinator gekommen, als er die beiden wir ein perfektes Paar im Clubraum die Klempnerarbeiten machen sah, wie das Foto anschaulich dokumentiert. Die zwei passen wirklich zusammen und dieses nicht im Sinne der berühmten "Faust aufs Auge"...

Beide sind zudem auch selbst gute Fußballer, was insbesondere für André gilt. Wer die Lokalpresse regelmäßig liest, dem wird das sicherlich schon aufgefallen sein. Aber auch der Jan ist nicht der Schlechteste...

...beide sind auch schon ziemlich lange im Club, denn beide kenne ich noch als kleine, junge Zwerge. Nun sind beide schon einen Kopf größer als ihr Präsi und sind immer noch dabei. Zwar nicht immer, aber immer öfter. Euch beiden auf jeden Fall ebenfalls im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder vielen Dank für Eure professionelle Hilfe beim Clubraum. Das Eure Arbeit gut war, dann kann man nicht nur am bei Bedarf warmen Clubraum merken, nein, auch die "Würstchen" verschwinden recht brav, wenn man das gewisse Knöpfchen drückt.

Noch kurz die Personalien: Jan ist 1986 geboren und bereits sei Ende 1997 Mitglied im Club, damit ist er schon recht lange dabei. Auch Andre ist schon seit 1999 dabei, Baujahr 1985 und hat nächste Woche bereits sein Gesellenprüfung zu bestehen. So vergehen die Zeiten: Gestern noch als Zwerge im Bus, heute schon gestandenes Mannsbilder. In diesem Sinne wünscht Euch Euer Präsi Toschy einen erfolgreichen Tipp.

Die Spiele	Jan	André	Toschinator
Werder Bremen - Hamburger SV	3:2	3:1	4:1
Bayer 04 Leverkusen - Hannover 96	4:2	1:1	1:2
Borussia Mönchengladbach - Eintracht Frankfurt	1:1	1:2	1:1
Borussia Dortmund - FC Bayern München	0:2	0:2	2:1
FSV Mainz 05 - MSV Duisburg	4:1	1:1	3:0
1. FC Kaiserslautern - VfL Wolfsburg	2:0	2:2	1:0
Arminia Bielefeld - 1. FC Köln	3:1	0:0	3:1
VfB Stuttgart - FC Schalke 04	1:1	1:2	2:0
Hertha BSC Berlin - 1.FC Nürnberg	1:0	1:0	0:1

Auswertung

Beim letzten Tipp gab es eine deutliche Klatsche: 11:4 gewinnt Christian Klawitter gegen den Toschinator. (Wertungsregeln: Exakter Tipp = 3 Punkte, richtige Differenz = 1 Punkt, Tendenz 1 Punkt).

Highscore

1.	Toschinator	12 Punkte
2.	Christian Klawitter	11 Punkte
3.	Gaby Heitjan	10 Punkte
4.	Kevin Peimann	7 Punkte

KOTZE, KEINE PUNKTE UND JEDE MENGE SCHNEE

Ein Erlebnisbericht vom Auswärtsspiel „auf Schalke“

Liebe Freunde, meine Vorfreude auf das Auswärtsspiel bei Schalke 04 war groß. Endlich mal wieder eine schöne Tour in die Fremde! Als ich seinerzeit von unserem Kassenwart Michael von der geplanten Fahrt „auf Schalke“ informiert wurde, war ich mir sicher – der Bus wird voll, da wollen sie doch alle mit! Die Ernüchterung folgte am 26.11, als ich pünktlich um 7.00 Uhr im Bus saß. Knapp 20-25 Personen zählte ich dort. Von diesen kannte ich allerdings nur Heidi und Michael. Was war denn hier los? „Na Nielso, das ist schon ein schwaches Bild für unseren Club, oder?“ fragte mich Michael. In der Tat, das war es! Es war das absolute Spitzenspiel des Tages, die Arena auf Schalke ein stimmungsvolles Stadion und die bislang erste Auswärtsfahrt der laufenden Saison. Ich war enttäuscht. Über 300 Mitglieder und dann kriegen wir nicht mal den Bus voll. Glücklicherweise hatte Michael im Werder-Magazin eine Anzeige gestartet und somit füllte sich in Bremen der Bus dann doch noch bis auf den letzten Platz.

Am Abend zuvor war der Winter über Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eingebrochen. Insbesondere im Münsterland herrschte Chaos. Stromausfall, Staus auf den Straßen, überall Schneemassen. Ich war skeptisch, ob wir es denn überhaupt in den Ruhrpott schaffen würden. Werder hatte aber noch größere Probleme. Der K&K-Sturm konnte verletzungsbedingt nicht spielen und ich fragte mich, wer denn nun die Tore schießen sollte. Etwa Valdez? Oder gar Hunt? Naja, warum eigentlich nicht. Aber ich rech-

nete nicht wirklich mit einem Sieg. Alles in allem also durchweg schlechte Voraussetzungen für eine erfolgreiche Auswärtsfahrt.

Mein Nebenmann im Bus hieß an diesem Tag Rolf. Den kannte ich zwar noch gar nicht, aber das sollte sich in den folgenden 15

Heidi sammelte noch schnell die leeren Flaschen zusammen als er in der letzten Reihe eine fürchterliche Entdeckung machen musste – auf dem Teppich schimmerte ein Kotzpfleck! Aber Heidi wäre nicht Heidi, wenn er nicht sofort Bereitschaft gezeigt hätte sich diesen Kotzpfleck vorzunehmen. Eine Flasche Mineral-



Stunden noch ändern. Rolf kam zwar verkatert und verspätet in den Bus, aber er hatte trotzdem viel Durst mitgebracht. Bis 9.30 Uhr dauerte es dann aber doch, bis wir uns auf ein Gedeck Springer einigen konnten. Harald, unser Busfahrer, brachte uns souverän und pünktlich zum Stadion. Um 12.30 Uhr waren wir quasi der erste Bus, der den vom Schnee noch jungfräulich bedeckten Parkplatz vor der Arena befuhr. Die Stimmung war mittlerweile sehr gut. Heidi, unser neuer Getränkewart, hatte durchaus zu tun. Bis 13.30 Uhr blieben wir im oder am Bus hängen und hörten meine Werder-Mix CD (welche wir auf der gesamten Fahrt noch mindestens 10x durchhören sollten). Irgendwann blieben dann nur noch Heidi, Rolf, Michael und ich übrig.

wasser und ein paar Küchentücher und ran an den Feind. Ich konnte nicht tatenlos zusehen, besorgte mir von Harald ein paar Lappen und rubbelte ebenfalls kräftig mit. Irgendwann war die Kotze weg und der Heidi und der Nielso waren froh. Es dauerte nicht lange und in unserer Sufflaune texteten wir ein Liedchen: „Der Heidi und der Nielso, die wischen die Kotze weg – Oh Schreck, da ist sie auch schon weg! Sie hat sich in den Teppich eingerieben, in jede Faser, Klitzeklein.“

In der Arena „Auf Schalke“ ließ ich mir dann meine Knappenkarte auffüllen und mit Bier, Stadionwurst und Glühwein verkürzten wir uns die Zeit bis zum Anpfiff. Ich war nun zum zweiten Mal in der Arena „Auf Schalke“ und wiederholt musste ich für mich

KOTZE, KEINE PUNKTE UND JEDE MENGE SCHNEE



feststellen, dass ich dieses hoch gelobte Stadion und seine Fans alles andere als toll und stimungsvoll empfand. Ok, wahrscheinlich wäre das Spiel ausgefallen, wenn man das Dach nicht hätte schließen können, aber so war es wirklich wie in einer großen Halle. Das hat mit Fussballstadion nicht mehr viel zu tun. Die S04-Fans machen auch gar nicht so richtig Stimmung. Die schauen die ganze Zeit nur in die Mitte auf den großen Multimedia-Würfel, pfeifen schnell bei einem Fehlpass und ähneln irgendwie immer mehr den Bayern-Fans. Das Spiel war ok. Werder halt ohne Sturm und den bereits gewohnten Schnitzern in der „Abwehr“. Diesmal war Naldo an der Reihe, der für einen Augenblick vergessen hatte, dass Kuranyi kein Bremer ist. Wieder mal ein schneller Rückstand. Aber in der Folgezeit hat Werder gut gespielt, hatte Chancen und kam in der zweiten Halbzeit durch einen feinen Valdez-Kopfball zum Ausgleich. Darüber war ich dermaßen erfreut, dass ich meinen Glühwein-Becher in Rich-

tung Schalke-Fans beförderte. Doch leider ergoss sich der Inhalt über die neben mir stehenden Werder-Fans. Tut mir leid Jungs!

Die Freude über den Ausgleich währte nicht lange und schon hatte erneut Kuranyi genetzt. Beim 2:1 blieb es

dann auch. Schade. Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen. Doch unsere Jungs haben sich ordentlich verkauft.

Die ersten zwei Stunden der Rückfahrt haben Rolf und ich dann ein Nickerchen gemacht. War auch bitter nötig. Doch danach haben wir dann lustig weiter getrunken. Meine CD lief immer noch lustig vor sich hin und irgendwann standen Heidi und ich vorne neben Harald und sangen unser Kotze-Lied über das Bordmikro.

Sehr zeitig waren wir dann wieder in der Heimat. Zusammen mit Heidi und Gaby hab ich mir

dann erstmalig unseren Clubraum angeschaut. Respekt! Großes Kompliment schon mal an alle, die daran bislang so tatkräftig mitgewirkt haben.

Wir sind dann noch zum Dancing weiter gezogen, aber um 2:00 Uhr war mein Akku dann auch leer. Vielleicht lag es aber auch daran, dass Rolf nicht mehr dabei war. Mit ihm hatte das Trinken gleich viel mehr Spaß gemacht! Nun denn, ich fand es war eine gelungene Auswärtsfahrt. Großen Dank an Kassenwart und Reiseleiter Michael, Getränkewart Heidi und Busfahrer Harald. Ihr habt einen duften Job gemacht.

Vielleicht kommen bei der nächsten Fahrt ja auch wieder ein paar mehr Divine Supporters mit. So eine Tour schweißt irgendwie noch enger zusammen. Ich bin auf jeden Fall mit dabei (wenn es die Zeit denn zulässt).

Bis zum nächsten Mal
Euer Nielso



MIT DEM „KOTZE-LIED“ IN DEN CHARTS: NIELSO UND HEIDI

WAS DIE HAMBURGER ÜBER UNS DENKEN...

Heute geht es gegen den HSV und es sind eine Menge Hamburger im Bus mit uns unterwegs, die dann mit uns zusammen die Vizeherbstmeisterschaft feiern wollen. Hoffentlich für den

SVW, sonst ertrag ich die Rückfahrt wohl nicht. Trotzdem widmen wir den HSV-Fans mal zwei Seiten im aktuellen Zander. Es handelt sich dabei um einen Artikel aus dem Magazin „HSV

Supporters“ mit der Nummer 43 und es geht darum, wie die Hamburger Fans uns Bremer Fans wahrnehmen. Das ganze ist sehr schön geschrieben und besteht nicht nur aus Hass, es ist auch

Hallo? Wer da?

Eine Polemik aus gegebenem Anlass

> VON EIKE TOEWS

Es gibt Leute, die sind nur am Wochenende Fußballfan. Ich gehöre nicht zu ihnen. Ich bin immer Fan. Meine Saison- bzw. Spielvorbereitung ist deshalb sehr gewissenhaft: Zeitung lesen, Fernsehen gucken, Internetrecherche. In Sachen HSV entgeht mir nichts. Keine Verletzung, kein Vorbereitungskick, keine Sexmaschine-Fischer-ist-Vater-geworden-Meldung. Den öffentlich erst im Sommer gehandelten Neuzugang von der Reservebank des Serie B-Absteigers Calcio Fußkrank beobachte ich dank Insiderwissen deshalb schon im Frühjahr. Bei LaOla. Mit DSF-Kommentator Wolf Fuss. Der hat nämlich Ahnung. Und das ist wichtig. Denn – auf die Quellen kommt es an. Das ist im Grunde wie an der Uni. Mit der richtigen Literatur hat bisher noch jeder seine Abschlussarbeit hinbekommen. Sogar Oliver Bierhoff.

Meine zuverlässigsten Quellen sind: Püstows Newsflash und – das Werder-Fanforum. Genau! Zuverlässig, tiefgründig recherchiert und stets aktuell wird dort jedes noch so profane HSV-Gerücht gepflegt in die allseits beliebten HSV-Hass-Threads gepostet. Natürlich mit grün-weißem Kindergarten-Kommentar, was bedeutet, dass mindestens einer der Begriffe „Lachnummer“ (Verein) oder „Größenwahn“ (Vorstand, manchmal auch Aufsichtsrat) oder „asozial“ (Fans) verwendet wird. Meistens jedoch alle drei. Gefolgt von überwältigender Zustimmung. Kopfnicken und Schulterklopfen allenthalben: „Scheiß HIV!“ Als dort im Sommer die Rubrik „Andere Vereine“ abgeschafft wurde, bin ich zunächst leicht nervös geworden. Wie jetzt? Keine HSV-Updates mehr? Keine neuen Gerüchte, wen wir uns alles nicht leisten können („Benny Lauth!“)? Keine geheimen Ich-hab-vor-dem-Spiel-noch-mit-ihm-gesprochen-Informationen mehr, weshalb wir dieses Jahr ganz bestimmt absteigen werden? (Letzteres schlägt den Grün-Weißen übrigens so sehr aufs Gemüt, dass – vor dem Hintergrund eines bemitleidenswerten Minderwertigkeitskomplexes – zu therapeutischen Zwecken über Wochen ein eigener Thread geführt werden musste. Titel: „HSV muss endlich mal absteigen.“) Doch dann die Entwarnung: Die Hass-Threads sind jetzt in der Rubrik „Fußball Allgemein“ enthalten. Puh! Mit nahezu täglicher Aktualisierung, versteht sich. So hält sich ein HSV-Thread dort bereits seit dem Sommer 2002 (Stand März 2005)! Inhaltlich am beliebtesten ist, noch vor der Diskussion um mögliche HSV-Neuzugangskracher

wie Simon Rolfes, der gemeinsame Gedankenaustausch über die HSV-Finzen. Nach dem Motto „Ich heiße Björn, und ich bin HSV-Hasser [Applaus]“ wartet man dort in einer geschlossenen Wir-fassen-uns-alle-beiden-Händen-Runde auf die Erlösung und spricht sich gegenseitig Mut zu: „Die sind doch eh bald pleite!“ Quasi nur eine Frage der Zeit. Durchhalten, Jungs! Dann würde alles gut werden. Dann müsste auch der NDR endlich objektiv berichten. Und dann könnte auch niemand mehr den verhassten Nachbarn mit Geld zuschmeißen. Und ob die dann noch WM-Stadt blieben?

Nun ist es ja so, dass gegenseitige Abneigung essentieller Bestandteil jedweder Fußballleidenschaft ist. Keine Frage. Das war so, ist so und wird auch immer so bleiben. Wobei die Betonung aber auf Abneigung und Gegenseitigkeit gleichermaßen liegt. Das ist wichtig. Sonst wird es nämlich peinlich. Lauterer mögen keine Bayern, aber andersrum? Gleichgültigkeit! Das tut dann besonders weh. Weil es zeigt, dass man nicht auf einer Augenhöhe liegt. So ist es auch anderswo im Leben. Wie z. B. früher in der Schule, als das Pickelgesicht die unerwiderte Liebe des Jahrgangsschwarmes nicht akzeptieren konnte. Nichts ist entwürdigender. Im Fußball werden unter solchen Umständen aus Neid und Missgunst schnell Feindseligkeit und Hass.

So ist es auch bei den Bremern. Hallo? Wer da? Wisst Ihr eigentlich, wie egal Ihr uns seid? Ziemlich genau ziemlich egal! Im Supporters-Forum findet Ihr gar nicht statt. Euch gibt es dort gar nicht. Als sich im vergangenen Jahr Eure verdiente Meisterschaft abzeichnete, ist der aufrichtige Versuch eines Anti-Werder-Threads kläglich gescheitert. Interessiert halt nicht. Anti-Werder-Doppelhalter auf der Nord? Noch nie gesehen. Wir singen auch nicht, wer alles so scheiße ist wie der SVW. Im Gegenteil, in unserem Stadion

WAS DIE HAMBURGER ÜBER UNS DENKEN...

eine gehörige Portion Wahrheit mit dabei. Darum steht es hier ja auch. Also lest es Euch durch, schmunzelt ein bisschen und feiert mit den Hamburgern zusam-

men die Herbstvizemeisterschaft, einer der Clubs wird sie ja holen. Und am 34. Spieltag feiern wir dann wieder alle zusammen in Hamburg die Meister-

schaft... Die dann aber sicher für Werder Bremen.

Tobi

werden Eure positiven Zwischenstände zuweilen gar bejubelt. Zugegebenermaßen tun dies nur wenige, und ich will auch niemals im Verdacht stehen dazuzugehören. Die meisten von uns gönnen Euch weniger als nichts – mal abgesehen von einem Auswärtsspiel im DFB-Pokal vielleicht –, aber das gilt schließlich für fast alle anderen auch. Der peinliche Arnd Zeigler (hat der eigentlich früher das Außenseiterkind in der Sanostol-Werbung gespielt?) stichelt regelmäßig in seiner 11Freunde-Kolumne gegen uns. Acki Formeseyn hingegen hat im gleichen Blatt über Euch noch nie ein Wort verloren. Wieso auch?

Wir kümmern uns lieber um die wirklich wichtigen Dinge. Wie z. B. Stadtteilvereine und so. Aber so was gibt es in Bremen ja nicht. Wie auch keinen Ehrenspielführer der Nationalmannschaft, keinen Helden von Bern, keine 48.000 Zuschauer im Schnitt. Tendenz steigend. Ihr spielt auch nicht im schönsten Stadion der Liga und schon gar nicht im Eigenheim, sondern wohnt in einem städtischen Stadion zur Miete, das in seiner Form an einen Schildbürgerstreich erinnert.

In Eurem Club spielte auch nie ein Fußballer Europas. Und wie sich WM- oder EM-Spiele live anfühlen, wissen die Bewohner Eurer Stadt auch nicht. Großer Fußball findet woanders statt. Ihr hättet auch nie eine Nacht in Athen, mit einem Tor für die Ewigkeit. Und in vier weiteren Europapokal-Endspielen habt Ihr auch nicht gestanden.

Und weil das so ist, werft Ihr uns stets vor, wir lebten in der Vergangenheit. Die Wahrheit ist, dass Ruhm halt nicht vergeht. In Eurem Vereinesmuseum atmet man auch keine wirkliche Stadtgeschichte, sondern wird stattdessen von Kommerz und 80er-Jahre-Mief erschlagen. Und immer erste Klasse spielen? Hah! Eine ewige Uhr haben nur wir. Und

wo steht eigentlich das Otto-Rehagel-Stadion? Ihr habt auch keinen weltberühmten Salmi auf dem Trikot und trägt auch nicht die Farben Eurer Stadt, sondern schmückt Euch mit einem unförmigen W auf bauerngrün. Ist eigentlich schon mal ein Verein (bzw. eine GmbH & Co. KGaA, um präzise zu sein) Deutscher Meister geworden, der in der Zuschauergunst nur auf Rang 9 rangierte? Mal abgesehen von 1993, natürlich. Und wer macht eigentlich Werbung für ... nun ja, sagen wir mal ... Wühltischware? Aber Ihr hättet ja auch einen Partner gesucht, der zu Euch passen würde, wie Euer Herr Müller seinerzeit nimmermüde betonte. Während uns international aufgestellte Konzerne unterstützen, zählen zu Euren weiteren Sponsoren der lokale Getränkemarkt und die ortsansässige Sparkasse. In manchen Jahren allerdings nicht mal die, gelt?! Und kann man eigentlich sagen, dass Eure Hauszeitungen Weser-Kurier und Syker Kreiszeitung genauso provinziell sind wie der Verein, über den sie berichten? Ich glaube schon. Wie verzweifelt muss man eigentlich sein, wenn man eine armselige Image-Kampagne „100% Werder“ ins Leben rufen muss, um sich so etwas wie Profil zu geben? In der Gerichtsbarkeit nennt man so etwas ein Geständnis. Und überhaupt, von wegen Weltstadt, Tor zur Welt, für die Ihr ja den Schlüssel hättet, wie die Eastside einst per Choreo verkündete. Weil Ihr ja damit angefangen habt: Wir haben den Hafen. Die Alster. Die Musical-Szene. Die geile Meile. Ihr nur den Space-Park.

Gerade hatte ich mich gefragt, woher Euer Hass eigentlich kommt. Aber dann fiel es mir ja doch wieder ein. Schon scheiße, wenn man in den letzten 20 Jahren sportlich so viel erfolgreicher war, und doch immer der kleine Nachbar bleiben wird. So provinziell, dass man sich nicht mehr anders zu helfen weiß, als kollektiv zu entscheiden, darauf einfach stolz zu sein: „Die Werder-Familie!“

ENDE DER EASTSIDE



Als ich am 21. November ins Werder-Forum schaute, dachte ich zuerst an einen Scherz, denn dort stand „Auflösung der Eastside Bremen von 1997“. Nach einem Klick auf den Beitrag stellte ich dann fest,

dass es sich dabei tatsächlich um die Eastside handelte, die im vergangenen Jahr auch desöfteren mal Gegenstand der Zander-Berichterstattung war. In der Mitteilung heisst es:

„Mit sofortiger Wirkung haben die aktiven Mitglieder die Eastside aufgelöst.

Dieser Schritt ist uns allen sehr schwer gefallen, und es waren auch nicht alle dafür. Dennoch hält der Großteil der aktiven Mitglieder diesen Schritt für notwendig.

Auswärtsfahrten und auch abseits vom Fußball liegen hinter uns. Diese Zeit hat die Kurve und uns alle geprägt und wird nie vergessen werden. Der Geist der

einer sehr guten Stimmung innerhalb der Ostkurve bei. Zuletzt wurde das recht positive Bild durch verschiedene Fehltritte getrübt, unter Anderem



Eastside wird nie vergessen und in uns allen ewig weiterleben! Mehrere neue Gruppen befinden sich gerade in der Entstehung.

Auf geht's mit neuem Schwung in eine glorreiche Zukunft!"

Obwohl verschiedener Missverständnisse und Streitigkeiten,

wurden Fans anderer Gruppierungen (so auch einzelne unserer Mitglieder) bedroht, es gab Rangeleien mit Ordnern, der Polizei und Auswärtsfans und Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit nicht genehmigten Plakaten.

Da es aber immer schnell heisst: „die Gruppe“ statt „der Einzelne“ hat Mist gebaut, wollen wir an



Die Gründe für die Auflösung sind darin zu finden, dass die Mitglieder der Eastside Werder in völlig unterschiedlicher Weise leben. Über acht Jahre gemeinsames Leben in der Kurve, auf

die wir in letzter Zeit mit der Eastside auszutragen hatten, bedauern wir diese Entwicklung. Nicht zuletzt durch die Kurvenshows trug die Eastside wie keine andere Fangruppierung zu

dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen. Welche Gründe nun das Aus für die Eastside bedeutet haben, wurde bisher nicht bekannt.

Fakt ist, dass es wohl in nächs-

ENDE DER EASTSIDE



ter Zeit in der Kurve etwas weniger Bunt zugehen wird. Da sich die Eastside nun ja in verschiedene Nachfolgeorganisationen aufteilen will, bleibt die Hoffnung, dass es irgendwann in der Zukunft wieder solche oder ähnliche Shows geben wird. Rückblickend muss man sagen, auch wenn es ein drastischer



Schritt war, er war wohl notwendig, da die Eastside zueltzt oft als Bumann hingestellt wurde.

Im Namen aller Green-White Divine Supporters noch einmal ein ganz dickes „Dankeschön“ für Eure wirklich geilen Kurvenshows und den Support über viele Jahre.

Tobias

MARKUS KIMMEL AUF DEN ABWEGEN RAMMSTEINS

Tja, wer am vergangenen Sonntag nicht im Clubraum bei der Weihnachtsfeier war, der hat tatsächlich noch etwas ganz Besonderes verpasst: Markus Kimmel auf den Abwegen Rammsteins bzw. der megageilen Frisur dessen Sängers Till Lindemann. Doch wie ist es eigentlich zu dieser Geschichte gekommen? Es war beim CL Spiel gegen Panathinaikos Athen, da führte Werder zwar souverän und deut-



lich, doch in Udinese fehlte ein sehr wichtiges Tor für uns, nämlich der Führungstreffer für Barca. Als es schon deutlich über die 80 Minute war, sagte Markus dann zu seinen Kumpels Rene und Kevin "Mensch, wenn Barca noch ein Tor schießt, dann lasse ich mir eine Glatze schneiden!" Den Rest könnt Ihr Euch ja denken, da Barca dann nur wenige Minuten tatsächlich das ersehnte Tor machte, damit gewann und uns dementsprechend in der CL beließ. Markus wäre nicht Markus, wenn er nicht nach dem Motto "Ein Mann, ein Wort!" leben würde. So war es dann beim Auswärtsspiel gegen den 1.

FC Köln schon so weit: So, die angeheuerte Friseurin, hatte morgens noch bei mir selbst üben dürfen, um Markus dann im vollen Clubraum vor deutlich mehr als 50 Mitgliedern

die geforderte "Glatze" zu schneiden. Eine kleine Modifikation hatte Markus sich aber gewünscht: Keine Vollglatze, sondern den markigen Irokesen-Haarschnitt vom Rammstein-Sänger Till Lindemann, wie er ihn in zahlreichen Videoclips getragen hatte. Nun, tatkräftig durch Petra Prigge unterstützt, hat es zwar eine Zeitlang gedauert, aber nach einer guten halben Stunde war das Resultat dann für alle sichtbar und wir haben

es natürlich sofort für die Nachwelt festgehalten, wie man dem Foto entnehmen kann. Schade, Markus, dass ich nicht mehr über Deinen kräftigen Haarwuchs verfüge, ansonsten würden wir zwei mal im Partnerlook durch die Gegend laufen, denn Dein neuer Haarschnitt ist echt scharf. Prima Wette und prima durchgezogen - dafür dankt Dir

Dein Präsi Toschy.



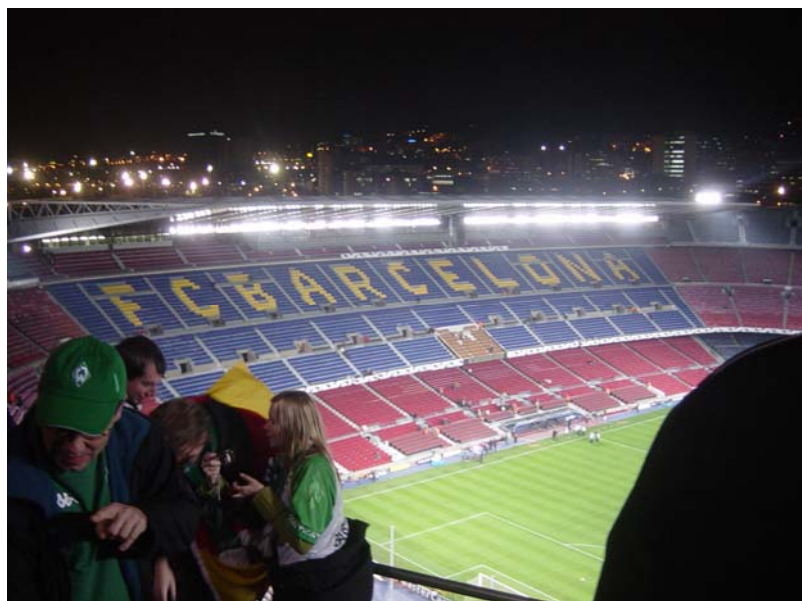
WERDER IN DER FERNE (UND NIELSO IST DABEI)

Heute: Champions League-Gruppenspiel Barcelona-Werder am 22.11.2005

Als im August die erste Gruppenphase der Champions-League ausgelost wurde, war meine Hoffnung groß, dass der SVW auf mindestens einen attraktiven Topclub treffen würde. OK, P.Athen und Udinese Calcio waren sicher schwere und interessante Gegner, aber über allen thronte der FC Barcelona. Für mich war sofort klar, dass ich zum Auswärtsspiel nach Barcelona reisen musste. Nou Camp - da leuchten bei jedem Fußball-Fan die Augen. In diesem Stadion hat der FC Bayern innerhalb von 2 Minuten das CL-Finale verweigert. Schon allein deswegen, war dieses Stadion eine Legende. Ein kurzer Anruf bei meinem Bruder, denn der musste natürlich mit, schnell auf die Website von Air Berlin und zack - Flug gebucht. Über den Fanclub 2 Tickets geordert und bei einem Bekannten in Barcelona eine kostenlose Übernachtung klar gemacht. Schon drei Monate vorm Spiel hatte ich alles vorbereitet. Am 22.11.05 war dann der große Tag. Mein Bruder Sven und ich hatten schon einige Europacup-Ausflüge unternommen: Cup-Finale in Lissabon, UEFA-Cup in Parma und London und nun also Barcelona. Im Internet hatte ich gelesen, dass ca. 4.000 Bremer nach Spanien kommen würden. Da war doch beste Stimmung garantiert. Wir waren gegen Mittag am Flughafen und schauten uns nachmittags die Stadt an. Barcelona ist mit Abstand eine der interessantesten Städte Europas. Unbedingt mal hin-fahren! 3 Stunden vorm Anpfiff glühten wir dann langsam vor. In der Innenstadt waren überall Werder-Fans. In den Kneipen

saßen sie zusammen, Futterten Tapas, tranken Bier, sangen schöne Lieder - alles friedlich und entspannt! Mit der überfüllten U-Bahn ging es dann Richtung Stadion. In einer Nebenstraße vom Nou Camp Stadion fanden wir dann eine nette Bar und gönnten uns noch ein paar Gerstensäfte. Den Leuten schien es relativ egal zu sein, dass wir Werder-Fans waren. Aber die Barca-Fans sind sowieso anders. Doch dazu später mehr.

nuten Treppen steigen durften, waren wir dann irgendwann ganz oben im Stadion angekommen. Was auf der Karte stand, interessierte niemanden. Willkürlich entschieden die Ordner, wer sich wohin zu begeben hatte. Ordner kann man eigentlich auch nicht sagen, sahen eher aus wie Polizisten. Sven und ich schauten uns kurz an und blickten dann in die Tiefe. Irgendwo da unten war das Spielfeld. Man sah kleine Punkte in grün-orangen Tri-



Um 20.00 Uhr waren wir am Stadion. Wir fanden sofort den richtigen Eingang und nach nur wenigen Metern traf ich auch schon Ingo Schilling (langhaariger Bombenleger aus Gnarrenburg, mit dem ich früher mal zusammen Fußball gespielt hatte). Die nächsten bekannten Gesichter waren dann Florian und Danny. Das war's dann aber auch schon. Wo waren die anderen Leute vom Fan-Club? *Ey, hier spielte heute Werder in Barcelona! Das kann man sich doch nicht entgehen lassen, oder?* Doch man konnte! Es waren zwar in der Tat ca. 4000 Werder-Fans da, aber Divine Supporters suchte ich vergeblich. Nachdem wir 15 Mi-

kots. Das mussten die Werder-Spieler sein. Mist, ich hatte meinen Feldstecher zuhause gelassen! So hatte ich mir Nou Camp nicht vorgestellt. Zudem war das Stadion noch nahezu menschenleer. Ok, die 4.000 Bremer waren natürlich schon da, aber die saßen ja 2 Km Luftlinie vom Spielfeld entfernt. Es waren schließlich nur noch 10 Minuten bis zum Anpfiff. „Werder scheint wohl kein Publikumsmagnet zu sein!“ mutmaßte jemand hinter mir. Währenddessen gab es zwei Reihen unter mir ein wenig Zoff. Ein Fan wollte kurz seine Blase leeren, doch der Herr Polizist ließ ihn nicht durch. Wie war das noch gleich:

WERDER IN DER FERNE (UND NIELSO IST DABEI)

„Fußballfans sind keine Verbrecher!“

Im Stadion gab es keine Durchsagen, keine Musik, keine Schlachtgesänge der Barca-Fans, keine Einspielungen auf der Leinwand - *niente!*

Um 20.40 Uhr waren dann die beiden unteren Ränge plötzlich nahezu komplett besetzt, die Barca-Hymne wurde gespielt, kurz danach die Champions-League-Hymne. Die Spanier klatschten brav. Einen richtigen Fan-Block gab es nicht. Ich sah drei Barca-Fans, die eine Fahne schwenkten. Oh, das waren wohl die Ultras! Trotzdem waren laut Kickers-Sportmagazin 67.000 Zuschauer anwesend.

Das Spiel verlief ähnlich wie das Hinspiel.

Werder spielte ganz gut mit, kam durch einen Borowski-Elfer sogar zum zwischenzeitlichen Ausgleich, aber Barca musste sich kaum anstrengen, um letztendlich mit 3:1 zu gewinnen. Wieder mal war Ronaldinho der entscheidende Mann auf dem Platz. Eigentlich hatte ihn Owomoyela ganz gut im Griff. Aber das allein reicht noch nicht. Ronaldinho bereitete zwei Treffer

vor und schob noch einen Freistoß selber rein. Reinke sah dabei allerdings steinalt aus. Überhaupt Ronaldinho! Dieser Spieler wird wie ein Halbgott in Barcelona verehrt. Wenn er zum Eckstoß antritt, stehen die Fans auf, jubeln und verneigen sich.

Nach Spielende durften wir noch knappe 40 Minuten im Block bleiben und wurden dann wie eine Rinderherde ganz langsam aus dem Stadion getrieben. Das war völlig unnötig, aber die Barca-Fans mussten ja erstmal sicher im eigenen Wohnzimmer landen.

Trotz des schlechten Platzes, der eher schlappen Stimmung und der Niederlage, war es ein Erlebnis. Werder ist in Europa einfach noch kein Top-Team. Da kann man in Barcelona, Mailand oder Turin kaum damit rechnen, dass die Fans die Bude einrennen und pausenlos Stimmung machen. Das ist schade, aber Realität.

Wir sind noch wie viele andere Werder-Fans einen weiteren Tag in der Stadt geblieben. Das ist ja auch das schöne am Europa-

Cup, man kommt mal rum in der Welt. Von daher hoffe ich, dass Werder zumindest noch den 3. Gruppenplatz, sprich den UEFA-Cup erreicht, damit noch die eine oder andere Reise hinzu kommt.

Adios
Nielso



Wackelt Ronaldinho mit dem Arsch oder spielt mal wieder einen Pass per Hacke, dann drehen sie völlig durch. Dann zeigen sie plötzlich Begeisterung pur. Die Barca-Fans sind wirklich eigenartig. Sie gehen ins Stadion und wollen zunächst mal perfekten Fußball sehen. Alles andere zählt nicht. Wird auch nicht geduldet. Nur das sportliche Spektakel zählt.

DAS JÜNGSTE MITGLIED ALLER ZEITEN

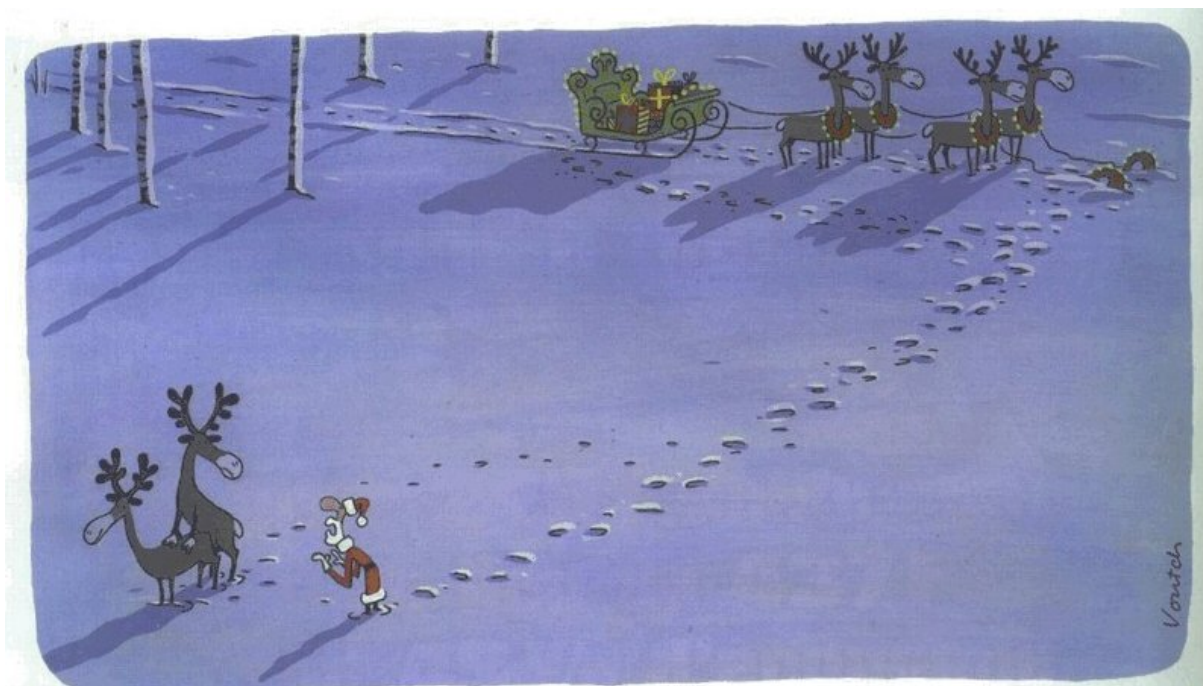
Am vergangenen Mittwoch um 10:49 Uhr war es so weit: Alexander Witte erblickte nach einem planmäßigen Kaiserschnitt (wegen Beckendlage) mit einem Gewicht von 3.270 Gramm und einer Größe von 53 cm das Tageslicht unseres schönen Planeten. Mutter und Kind sind wohl auf, der Vater überglücklich. Wie es sich für einen echten Witte gehört, wurde der Kleine

auch gleich Mitglied bei den Green-White Divine Supporters. Und er wurde auch gleich ein ganz besonderes Mitglied, nämlich das jüngste aller Zeiten: Nach weniger als zwei Stunden besiegelte er mit einem gekannten Fuß-Siegel seine Mitgliedschaft in Tinte auf dem vom Vater bereits weitgehend vorbereiteten Mitgliedsantrag. Nur wenige Minuten später konnte

Alex dann bereits in seinen ersten Werder-Fanzug schlüpfen. Wie man dem Foto entnehmen kann, behagte ihm seine erste Kleidung in seinem noch jungen Leben sichtlich. Dir, mein lieber Sohn, alles Gute im Leben, beste Gesundheit und Erfolg. Das wünscht Dir Dein stolzer Vater und Präsi Toschy



DAS ZANDER-TEAM WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!



"Prinzipiell ist das für mich kein Thema - aber
es ist jetzt definitiv NICHT der richtige Zeitpunkt!"

TIPP FÜR SILVESTER



DIE MEGA Silvester Party

vol. 3
2005/2006

SCHÜTZENHOF GNARRENBURG
Restaurant **ATHEN**
music by DJ ANDY
Trinken und Feiern so viel ihr wollt
...ab 21:00 Uhr bis **open end**
:: 2 Bars
:: 1 Sektkübel

ATHEN
Wußten Sie es schon?
Ab 09. Nov.
und bis 20. Dez. 2005
10%
Weihnachts Rabatt
auf alles
im Restaurant
ab ein Mindestverzehr von 10 €

2 Gutscheine
auf jeder Vorverkaufskarte
GUTSCHEIN I von:
MEGA VIDEO C
&
GAMESTORE
Tel/Fax (04763) 74
Hindenburgstr. 5
27442 Gnarrenburg
GUTSCHEIN II von:

HORST SCHÄFER

Hartenvorverkauf täglich im Restaurant Athen Hindenburgstr. 84 27442 Gnarrenburg Tel.: 04763/8118

21:00 U
www.restaurant-athen

Vorverkauf: Ladies 30 € Men 35 € **Abendkasse:** Ladies 35 € Men 40 €

WEIHNACHTSFEIER

Die erste große Bewährungsprobe für den neuen Clubraum stand am vergangenen Sonntag auf dem Programm: Es sollte unsere Weihnachtsfeier starten. Leider ohne Spieler, aber das kann man auch verstehen, wenn man sich den Spielplan anschaut. Auf jeden Fall musste vor den Feierlichkeiten noch einiges im Clubraum gemacht werden, damit er „fertig aussieht“. Es ist auch noch immer nicht alles fertig, aber das Meiste ist geschafft und, da waren sich alle Beteiligten einig, er ist schön geworden!

Schon am frühen Nachmittag ging es dann los mit „Kinderbelustigung“. Ab 17:30 ging es dann weiter mit der Übertragung des Spiels Köln-Werder, das sicherlich auch

zum weiteren guten Gelingen der Weihnachtsfeier beitragen sollte. Die „Erwachsenenbelustigung“ ging dann noch bis spät in die Nacht, es soll noch das eine oder andere Bier vernichtet worden sein und auch ordentlich „Nacken“ wurde verputzt. Insgesamt sicher eine

prima Generalprobe für die Feiern, die noch kommen werden. Es sind noch einige geplant und wir hoffen, dass die Beteiligung dann mindestens genau so gut ist.

Tobi



LETZTE ARBEITEN IM CLUBRAUM: GLEICH WIRD GEFEIERT!



WEIHNACHTSFEIER



WEIDMANNSHEIL!

Dass unser Präsi Toschy besonders gut schießen kann, wird nicht nur seine Frau bezeugen können, schließlich ist sie am Mittwoch zum zweiten Mal Mami geworden. Doch nun hat er es auch schriftlich: Der Toschynator hat mit Erfolg die Jägerprüfung bestanden und darf somit nun auch selbst für den sonntäglichen Braten sorgen. Und da fällt mir ganz spontan wieder ein Lied ein, das wir damals oft und gern gesungen haben:

„Auf einem Baum ein Bayernschwein - *simsalabimsalabamsalabum* - auf einem Baum ein Bayernschwein saß. Da kam ein junger Jägersmann - *simsalabimsalabamsalabum* - da kam ein junger Jägersmann. Der schoss das blöde Bayernschwein - *simsala-*

bimsalabamsalabum - der schoss das blöde Bayernschwein tot...“

Vielleicht hört ihr ihn in Zukunft ja auch das Liedchen singen... Als Bayernschwein solltet Ihr dann allerdings nicht auf Bäume klettern...

In diesem Sinne: Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel... Ach nee, das war was anderes...

Tobi



Fahrplan Green-White Divine Supporters

- Gültig ab der Saison 2006/2007 -

Haltestellen	Bundesliga Spielbeginn	DFB-Pokal * Spielbeginn	Championsleague Spielbeginn	Fahrpreis ** Mitglieder Gäste	
Gnarrenburg - Bahnhof	12:00 Uhr	16:00 Uhr	17:30 Uhr	6,50 €	9,00 €
Bremervörde - Engeso	12:17 Uhr	16:17 Uhr	17:45 Uhr	8,00 €	10,50 €
Bremervörde - Hauptbahnhof	12:20 Uhr	16:20 Uhr	17:50 Uhr	8,00 €	10,50 €
Bremervörde - Alte Shell	12:23 Uhr	16:23 Uhr	17:53 Uhr	8,00 €	10,50 €
Glinde Eck - "Zum Haasen"	12:26 Uhr	16:26 Uhr	17:56 Uhr	8,00 €	10,50 €
Barchel - Gasthof "Zur Mühle"	12:32 Uhr	16:32 Uhr	18:01 Uhr	6,50 €	9,00 €
Basdahl - Imbils "Zum Treffpunkt"	12:37 Uhr	16:37 Uhr	18:06 Uhr	6,50 €	9,00 €
Brillit - B74 "Taxi Müller"	12:41 Uhr	16:41 Uhr	18:10 Uhr	6,50 €	9,00 €
Kuhstedt - Kreuz. B74 Rg. Zeven	12:45 Uhr	16:45 Uhr	18:14 Uhr	6,50 €	9,00 €
Gnarrenburg - Mitte Hotel "Matthias"	12:50 Uhr	16:50 Uhr	18:20 Uhr	6,50 €	9,00 €
Karlsböfen - Post / Dancing	12:55 Uhr	16:55 Uhr	18:25 Uhr	6,50 €	9,00 €
Hinnerk 100	12:59 Uhr	16:59 Uhr	18:29 Uhr	6,50 €	9,00 €
Hüttenbusch	13:07 Uhr	17:07 Uhr	18:37 Uhr	5,50 €	7,50 €
Worpswede - Bergedorfer Str.	13:15 Uhr	17:15 Uhr	18:46 Uhr	3,00 €	5,50 €
Ankunft Weserstadion ca.	14:20 Uhr	16:20 Uhr	18:20 Uhr	19:20 Uhr	19:30 Uhr

* Busfahrt zu DFB-Pokalspielen nur bei entsprechendem Interesse! Informationen auf der Homepage beachten!

** Kinder bis zum 14. Lebensjahr zahlen vom angegebenen Fahrpreis nur 50%

Telefonnummer für die Anmeldung und Fragen zum Bus: 04764/810359

www.gwds-gnarrenburg.de